

NIEDERSCHRIFT

über die 29. Beratung des UVO - Ausschusses am 08.08.2012

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:45 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung der Mitglieder, sachkundigen Einwohner und Gäste

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der anwesenden Gäste und Mitglieder des UVO-Ausschusses durch die stellvertretende Vorsitzende Frau Sahlmann.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Bereitstellung der Unterlagen und Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, allen Mitgliedern sind die Unterlagen rechtzeitig und vollständig zugegangen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt; 5 Gemeindevertreter sind anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 08.08.2012

Frau Sahlmann beantragt zwei Rederechte:
1. Rederecht für Herrn Malcher zum TOP 7.4.5 Parkraumkonzept Uhlenhorst
Abstimmung Rederecht: mehrheitlich befürwortet
2. Rederecht für Herrn Schmidt zum TOP 6 Parkordnung in der E.-Thälmann-Str.
Abstimmung Rederecht: mehrheitlich befürwortet
Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 4 Einwendungen gegen die Niederschrift der vorangegangenen Ausschuss-Sitzung am 21.05.2012

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vor.
Die Niederschrift vom 21.05.2012 wird festgestellt.
Frau Dr. Kimpfel nimmt an der Sitzung teil; 7 Gemeindevertreter sind anwesend.

TOP 5 Offene Fragenliste

Lfd.-Nr. 1 – Übersicht Straßen-, Park- und Bushaltestellenbänke

Die Übersicht wird durch Frau Huckshold in der Sitzung verteilt.

Lfd.-Nr. 2 – Übersicht über den Zustand der Verkehrsflächen (Gehwege befestigt/unbefestigt)

Die Übersicht befindet sich in Arbeit (Fertigstellung wahrscheinlich zur Sitzung im September).

Lfd.-Nr. 3 – Gesamtkonzept Gestaltung Winterdienst und Aufstellung Parkverbotschilder + Zusatzschild

Das Konzept ist in Bearbeitung; im Anschluss daran erfolgt die Abstimmung mit dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft Potsdam, aber immer unter Beachtung des Genehmigungsvorbehalts.

Lfd.-Nr. 4 – Zehlendorfer Damm 71 - Unterschied zwischen Waldausweisung und Erholungswald

Frau Neidel informiert, dass die Funktionen des Waldes grundsätzlich durch das Waldgesetz des Landes Brandenburg (LWaldG) geregelt werden und erläutert den Unterschied zwischen Waldausweisung und Erholungswald (§. Anlage 1 – Auszug aus dem Waldgesetz).

Herr Grützmann fragt in diesem Zusammenhang an, ob die Möglichkeit bestünde, die Waldflächen des Seebergs im Nachhinein als Erholungswald auszuweisen?

Frau Neidel schlägt vor, dieses Thema als einen gesonderten TOP auf eine der nächsten Tagesordnungen zu setzen.

Lfd.-Nr. 5 – Gibt es Rederecht für Gemeindevertreter in Ausschüssen, in denen sie nicht Mitglied sind?

Im Ältestenrat wurde geklärt, dass eine Gleichbehandlung der Gemeindevertreter laut Satzung erfolgt, also haben sie Rederecht wie Bürger in anderen Ausschüssen auch.

Lfd.-Nr. 6 – Erstellung einer Energiebilanz

Bis zum Ende dieses Jahres sollen die Energiebilanzen für die Jahre 2010 und 2011 fortgeschrieben werden.

Lfd.-Nr. 7 – Stationäre Geschwindigkeitsüberwachung

Bei dieser Anlage handelt es sich um eine Traffipax Traffiphot S; diese ist auch zurzeit aktiv. Die Ausstattung der Anlage differiert zwischen analoger und digitaler Messtechnik.

Lfd.-Nr. 8 – Stiefmütterchen am Minipark

Es wird seit Jahren eine Sommer- und eine Frühjahrsbepflanzung durchgeführt. Wenn die entsprechenden Blumen vorhanden sind bzw. gekauft wurden, müssen diese in die Erde gebracht werden, egal, wie schön noch die vorhandenen Pflanzen blühen.

Die Ausschussmitglieder äußerten sich positiv über die Sommerbepflanzung.

Lfd.-Nr. 9 – Parken Stahnsdorfer Damm/Mios – Erfahrungen des AD (Außendienstes) und Erläuterung der Sichtweise

Frau Dr. Kimpfel erläutert ihre Frage.

Herr Brömmer erläutert, dass der Stahnsdorfer Damm eine Straßenbreite von 5,60 m habe und dass das Parken am rechten Straßenrand, links von der durchgezogenen Fahrbahnbegrenzungslinie, auf dem Fahrstreifen zulässig sei. Die Fahrbahn weist in der Mitte eine Leitlinie (gestrichelt) auf. Somit ist das Parken zulässig.

Anmerkung von Frau Dr. Kimpfel: Die Autofahrer parken nicht ordnungsgemäß, sie

parken über die weiße Linie.

Herr Brömmer informiert, dass keine Verstöße, weder Stahnsdorfer Damm/Mios festgestellt wurden.

Herr Tauscher merkt an, dass die Kreuzung Stahnsdorfer Damm/Heidefeld, in unmittelbarer Nähe der Bushaltestelle und angesichts der parkenden Autos, eine ausgesprochene Gefahr besonders für die Schulkinder sei und bittet in diesem Zusammenhang, sich dieses Problems noch einmal anzunehmen - unter dem Gesichtspunkt Kreuzungsbereich.

Der Ausschuss bittet um Prüfung der Möglichkeit/Notwendigkeit einer anderen Parkordnung in diesem Kreuzungsbereich (Aufnahme in die offene Fragenliste).

TOP 6	Parkordnung in der Ernst-Thälmann-Straße zwischen Hohe Kiefer und Steinweg
--------------	---

Frau Sahlmann, als einer der Einreicher, erläutert den Sachverhalt.

Herr Schmidt, Anwohner in der Ernst-Thälmann-Straße 137, nimmt sein Rederecht wahr. Er erläutert die Situation vor Ort, zum einen das Parken der Wohnmobile, zum anderen erläutert er, dass kein Radweg mehr gegeben sei, d. h. die Radfahrer, vor allem die Schulkinder, müssen auf der Straße fahren. Dadurch entstünden – beim Umfahren der Wohnmobile – Staus und die Schulkinder seien erheblich gefährdet. Herr Schmidt bittet um Prüfung bzw. um Antragstellung, dass die Parkregelung (zeitliche Begrenzung) in diesem Bereich überprüft oder geändert wird.

Herr Brömmer erläutert die rechtliche Seite und stellt fest, dass das Parken der Wohnmobile unter den gegebenen Umständen zulässig sei.

Der Ausschuss bittet die Verwaltung um einen entsprechenden Lösungsvorschlag.

Herr Brömmer sagt zu, zu prüfen, ob eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit durch die beiden parkenden Fahrzeuge, und nicht nur durch die beiden Fahrzeuge, sondern auch durch andere Fahrzeuge, die solche Größenbeschränkungen und Tonnagemaße erreichen, dort gegeben ist.

Das Thema wird in die offene Fragenliste aufgenommen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Tauscher, Frau Dr. Kimpfel, Herr Grützmann, Herr Bittroff, Frau Sahlmann

TOP 7	Informationen der Verwaltung
--------------	-------------------------------------

TOP 7.1	Mündliche Informationen der Bauverwaltung
----------------	--

Herr Brinkmann berichtet über

- die notwendige Fällung zweier Alleebäume in der Karl-Marx-Straße; die Ersatzpflanzung umfasst 4 Bäume;
- die planmäßige Fertigstellung des Gehweges Am Weinberg,
- die Signalisierung zur Genehmigung zweier Fußgängerlichtsignalanlagen an der Hohen Kiefer/Fuchsbau und Thomas-Müntzer-Damm/Höhe Max-Reimann-Straße und
- über die Straßensanierung u. a. in der Sommerfeldsiedlung.
- Auf Nachfrage von Frau Sahlmann, warum die Rotmarkierung zur Überleitung der Radfahrer auf den Radweg, der jetzt ein Gehweg ist, in der Ernst-

Thälmann-Straße zwischen OdF-Platz und Steinweg, nicht entfernt wird, antwortet Herr Brinkmann, dass man zunächst die zweite Antwort der UVB abwarten wolle.

TOP 7.2 Schriftliche Informationen der Bauverwaltung und Meinungsbildung

TOP 7.2.1 Gestaltung Grünfläche mit integrierter Erschließungsfunktion zwischen Franzosenfichten und Johannistisch

UVO 008/12

Die UVO-Info-Nr. 008/12 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.
Kurze Erläuterung durch Herrn Brinkmann.
Herr Gröll vom Büro I.B.S. erläutert den Gestaltungsvorschlag und die Baukosten.

Folgende Punkte wurden angesprochen:

- Es gäbe kaum Plätze, wo Kinder ihren Fahrkünsten und Bewegungsdrängen nachgehen können; vielleicht könnte das Ringsystem (gelber Asphalt) dafür vorbereitet werden.
- Ausführung mit einem glatten Belag, damit beim Herausstellen der Mülltonnen nicht so viel Lärm entsteht.
- Einbindung der Anwohner
- Umlagepflichten
- bei Finanzierungsschwierigkeiten Möglichkeiten zur Entlastung der Anlieger finden
- eventuell wassergebundene Decke für den Gehweg (Kostenreduzierung)
- Hinweise auf Zufahren Franzosenfichten
- Zu viele Zufahrten auf dem Platz zerstören den Charakter.

Herr Brinkmann meldet Bedenken hinsichtlich der Ausführung einer wassergebundenen Decke für den Gehweg an, da diese den Belastungen der Mülltonnen auf Dauer nicht standhält (Gewicht der gefüllten Papiertonne). Der Ausschuss empfiehlt die Maßnahme fortzuführen und eine Einwohnerversammlung durchzuführen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Grützmann, Herr Tauscher, Herr Schmidt, Herr Kreemke, Frau Dr. Kimpfel, Frau Sahlmann

TOP 7.2.2 Arbeitsstand Maßnahmenkatalog Verkehrsorganisation vom 21.09.2010 (Stand: Juli 2012)

INFO 35-11/09

Die Info 35-11/09 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.
Herr Tauscher spricht seinen Dank für die fleißige und sorgsame Arbeit aus.
Frau Neidel erläutert die Information.
Alle Nachfragen wurden beantwortet.

TOP 7.2.3 Stand Bauleitplanung "Altes Dorf" (Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-007; 14. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow

INFO 002/12

Die Info-Nr. 002/12 wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.
Frau Neidel erläutert die Information.

Herr Grützmann fragt an, wo sich die genaue Grenze zum Landschaftsschutzgebiet befinde. Die Frage wurde nicht beantwortet. Frau Neidel bittet Herrn Grützmann zu sich ins Büro, um mit ihm die entsprechenden Unterlagen (Bebauungsplan) einzusehen. Frau Sahlmann bittet darum, die Grenze in zukünftig zu verteilende Unterlagen einzutragen.

Frau Sahlmann zu Protokoll:

Ich bin sehr enttäuscht über das Verhalten der Kirche, die sich nach der Ablehnung des Ministeriums geäußert hat. [Zu dem Thema](#), den Bereich des Gutshofes und auch hinter der Kirche im Landschaftsschutzgebiet zu bebauen, hat Frau Pfarrerin Rosenthal gesagt, dass sie diesen Standort nicht weiterverfolgen werden. Auch in den Zusammenkünften, die mit den Fraktionen stattgefunden haben und mit den Ausschussvorsitzenden, hatte sich die Kirche nicht für das Alte Dorf positioniert. Deswegen bin ich jetzt sehr erstaunt, dass durch diese Unterlage die Diskussion wieder eröffnet wird.

Der Verwaltung sei bekannt, dass die Kirche erklärt hat, dass sie den Standort, wie er im ersten Entwurf ausgewiesen war, nicht weiterverfolgen wird. Es ist zu unterscheiden zwischen Standort Alte Stallung oder Standort an der Mauer.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Grützmann, Frau Sahlmann, Herr Tauscher, Frau Blancke

TOP 7.3 Mündliche Informationen des Ordnungsamtes

Herr Brömmer informiert

- über den deutlichen Anstieg von Vandalismusschäden in den Sommerferien sowie über eingeleitete Maßnahmen,
- über verstärkte Kontrollen des Außendienstes in den Abendstunden auf dem Rathausmarkt,
- zum Sachstand Fath-Gelände,
- über den doch sehr ruhig angelaufenen Schulbeginn,
- über die mehrmalige Beschädigung/Reparatur des Wildschutzaunes am westlichen Ende des Promenadenwegs.

Herr Gutheins nimmt an der Sitzung teil.

TOP 7.4 Schriftliche Informationen des Ordnungsamtes

TOP 7.4.1 Geschwindigkeitsmessergebnisse der Verwaltung für das 1. Halbjahr 2012

UVO 009/12

Die Fachinformation wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.
Der Ausschuss sieht die Überschreitungen als zu hoch an und empfiehlt strengere Kontrollen.

TOP 7.4.2	Verkehrszählung in der Straße Förster-Funke-Allee/Am Rathausmarkt durch das Büro Merkel Ingenieur Consult	UVO 010/12
------------------	--	-------------------

Die Fachinformation zur Neueinreichung FGÜ wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.
Alle Nachfragen wurden beantwortet.

TOP 7.4.3	Baumfällungen im öffentlichen Straßenbereich und auf Grünflächen zur Herstellung der Verkehrssicherheit 2012	UVO 011/12
------------------	---	-------------------

Die Fachinformation wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.
Frau Neidel weist auf die Überschrift „... zur Herstellung der Verkehrssicherheit 2012“ hin (es erfolgen keine Baumfällungen im Sommer!).
Es findet keine Diskussion statt.

TOP 7.4.4	Einladung der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Potsdam-Mittelmark zur Sitzung des UVO-Ausschusses am 08.08.2012; hier Absage und Stellungnahme vom 24.07.2012	UVO 012/12
------------------	--	-------------------

Die Fachinformation wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.
Herr Brömmer erläutert.
Der Ausschuss äußert sich enttäuscht zur Absage der Unteren Verkehrsbehörde!

TOP 7.4.5	Parkraumkonzept Uhlenhorst bei gegenläufigem Radverkehr	UVO 013/12
------------------	--	-------------------

Die Fachinformation wurde mit den Sitzungsunterlagen verteilt.
Herr Malcher, Anwohner im Uhlenhorst, nimmt sein Rederecht wahr und spricht sich für ein versetztes Parken im oberen Bereich und ansonsten für den gegenläufigen Radverkehr und für die Tonnagebegrenzung aus.
Frau Neidel erläutert die Fachinformation und bittet um Meinungsbildung, ob das Parken ganz entfallen soll oder ob im oberen Abschnitt diese wenigen Parkplätze markiert und ausgewiesen werden sollten.
Kritisiert wird die Skizze – Anlage 2. Diese sei nicht vollständig, da nur einseitig dargestellt und die Einmündungsbereiche der Grundstücke nicht zu erkennen sind.
Das Teileinziehungsverfahren zur Tonnagebegrenzung konnte noch nicht weitergeführt werden, weil sich die Eigentumssituation komplizierter darstellt, als erwartet.

Der Ausschuss spricht sich für das Parken und den gegenläufigen Radverkehr aus und bittet die Verwaltung einen neuen Vorschlag in Verbindung mit der UVB zu erarbeiten.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Bittroff, Herr Tauscher, Frau Dr. Kimpfel, Herr Kreemke, Herr Gutheins, Frau Sahlmann

Pause von 20.35 bis 20.45 Uhr

TOP 8 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen

TOP 8.1 Uferweg Teltowkanalau, hier: Abschnitt Friedensbrücke-Rammrathbrücke

DS-Nr. 100/12

1. Die Vorplanung vom 30.05.2012 zum Bau eines Rad- und Wanderweges entlang des Teltowkanals, Nordseite, zwischen Friedens- und Rammrathbrücke wird gebilligt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführung durch den Bauhof auf dieser Grundlage vornehmen zu lassen.

Prämissen der Bauausführung:

- Wegbreite 2,0 m, beidseitig 0,5 m breite Bankette
- Länge des Weges ca. 800 m
- Abstand zur vorhandenen Uferlinie (Spundwand) von mind. 3 m und max. 12 m
- wasser- und luftdurchlässiger Aufbau (Kalksteinschotter-Tragschicht 15 cm, Kalksteinsplitt-Deckschicht 3 cm, Einfassung mit niveaugleich eingebauten Holzbohlen).

Frau Neidel erläutert die Beschlussvorlage und gibt das Abstimmungsergebnis des Bauausschusses bekannt.

Bedenken wurden geäußert hinsichtlich einer noch stärkeren Frequentierung des Weges, der Breite des Wege und Material des Weges (eventuell in Asphalt ausführen).

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum HA am 20.08.2012 zu begründen, warum der Bauhof die Arbeiten ausführen soll.

Alle Anfragen wurden beantwortet.

GO-Antrag von Frau Dr. Kimpfel: Bitte um Abstimmung.

Abstimmung der DS-Nr. 100/12:

5 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung = mehrheitlich empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Tauscher, Herr Dr. Haase, Herr Grützmann, Herr Schmidt, Frau Sahlmann, Frau Dr. Kimpfel, Herr Gutheins, Herr Kreemke

TOP 8.2 Uferweg Teltowkanalau, hier: Abschnitt nördlich Campingplatz

DS-Nr. 127/12

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Herstellung der Verkehrssicherheit auf dem ehemaligen Kolonnenweg eine Asphalt dünnschicht in einer Breite von 2,5 m aufzubringen. Von einer detaillierten Vorplanung kann abgesehen werden, da in der Örtlichkeit bereits ein Weg verläuft.

GO-Antrag von Herrn Tauscher: Ich stelle hiermit den Antrag auf Abstimmung der DS-Nr. 127/12 und stelle fest, dass es nicht die gleiche Unterlage ist, wie vorher.

Abstimmung der DS-Nr. 127/12:

6 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimme, 1 Enthaltung = mehrheitlich empfohlen

TOP 8.3	Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes KLM-BP-042 "Uferweg Kiebitzberge" (Auslegungsbeschluss)	DS-Nr. 101/12
----------------	--	----------------------

- 1) Der Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-042 „Uferweg Kiebitzberge“ sowie die Begründung werden in der vorliegenden Fassung vom 06.08.2012 gebilligt.
- 2) Der Entwurf, die Begründung einschließlich Umweltbericht und die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) für die Dauer eines Monats öffentlich auszuliegen.
Der Zeitraum der Auslegung ist rechtzeitig öffentlich bekannt zu machen.
- 3) Den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Sie sollen außerdem von der Auslegung benachrichtigt werden.

Frau Neidel erläutert die Beschlussvorlage und gibt das Abstimmungsergebnis des Bauausschusses bekannt.
Es erfolgt keine Diskussion.

Abstimmung der DS-Nr. 101/12:

7 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimme, 0 Enthaltung = einstimmig empfohlen

TOP 8.4	Abwägung zum 2. Entwurf der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes KLM-BP-FNP 13 für Waldflächen (Abwägungsbeschluss)	DS-Nr. 104/12
----------------	--	----------------------

- 1) Die Stellungnahmen, die im Rahmen der Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden zum 2. Entwurf der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-13 für Waldflächen eingegangen sind, wurden geprüft. Das Ergebnis ist in den Anlagen 2 und 3 dargestellt.
- 2) Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürger sowie die Behörden / Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis in Kenntnis zu setzen. Dabei sind die Gründe anzugeben, die zu dem Abwägungsergebnis führten. Bei Vorlage der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes nach § 6 des Baugesetzbuches (BauGB) sind die nicht berücksichtigten Stellungnahmen mit einer Stellungnahme der Gemeinde beizufügen.

Frau Neidel erläutert kurz die Beschlussvorlage und gibt das Abstimmungsergebnis des Bauausschusses bekannt.
Es erfolgt keine Diskussion.

Abstimmung der DS-Nr. 104/12:

7 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimme, 0 Enthaltung = einstimmig empfohlen

TOP 8.5	Beschluss über die 13. Änderung des Flächennutzungsplanes KLM-FNP-13 für Waldflächen	DS-Nr. 105/12
----------------	---	----------------------

- 1) Die Gemeindevertretung beschließt für den in Anlage 1 gekennzeichneten Bereich entsprechend dem heute beschlossenen Abwägungsergebnis die 13. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow (KLM-FNP-13) für Waldflächen, bestehend aus
Flächennutzungsplan Kleinmachnow i. d. F. der Neubekanntmachung der 10. Änderung vom 15.10.2009 mit Deckblatt vom 06.08.2012.
- 2) Die entsprechend des Abwägungsergebnisses geänderte Begründung wird genehmigt.
- 3) Der Bürgermeister wird beauftragt, die 13. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow der höheren Verwaltungsbehörde gemäß § 6 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) zur Genehmigung vorzulegen. Der Flächennutzungsplan ist sodann gemäß § 6 Abs. 6 BauGB neu bekannt zu machen.

Herr Heinze merkt zur Position 10 (Seite 17) an, dass die Ausweisung der Flächen fehlt, wo sich die Lauben befinden. Die Grundstücke müssen ausgewiesen werden; es würde sich dann um die Flurstücke 11, 12, 14 und 15 handeln. Das Grundstück Zehlendorfer Damm müsste Nr. 218 und nicht Nr. 214 heißen.

Frau Neidel schätzt die schriftliche und zeichnerische Ausweisung in diesem Moment für richtig ein; sie werde das aber noch einmal überprüfen.

Frau Dr. Kimpfel zu Protokoll:

Ich finde es persönlich sehr schade, dass wir die Nummern 12 und 15, die vorher Wald waren, ohne Ersatz streichen und dafür kein Ausgleichsgebiet bekommen; jetzt ist es Gemeinbedarf, einmal für die Hoffbauerstiftung und für die Waldorfschule (Beschlussvorlage Seite 6).

Es findet keine weitere Aussprache statt.

Abstimmung der DS-Nr. 105/12:

6 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 0 Enthaltung = mehrheitlich empfohlen

TOP 8.6

Grundsatzbeschluss zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Weinbergviertel

DS-Nr. 108/12

Die Straßenbeleuchtung in den Straßen: Am Weinberg, Im Tal und Winzerweg soll grundhaft entsprechend den heutigen DIN-Normen erneuert werden. Die für diese Baumaßnahme erforderlichen Planungen und Untersuchungen – lichttechnisches Projekt, insbesondere zu Kosten LED-Leuchten im Vergleich zu herkömmlichen NAV - sind bis zur Entwurfsplanung (Grundlage für das Bauprogramm und den Errichtungsbeschluss) fortzuführen.

Herr Brinkmann erläutert die Beschlussvorlage.

Der Straßenplan – Straßenbeleuchtung, Herstellungsjahr – wird durch Frau Huckshold verteilt.

Herr Dr. Haase merkt an, dass eine Energiebilanz fehle. Herr Brinkmann weist darauf hin, dass diese beim Ausbauprogramm Berücksichtigung finden wird.

Im Bauprogramm soll untersucht werden, ob LED-Leuchten oder die herkömmlichen NAV-Leuchten zur Anwendung kommen.

Frau Dr. Kimpfel zu Protokoll:

Herr Brinkmann führte aus, dass die Lebenserwartung von Laternen bei 25 Jahren liege. Habe ich Sie jetzt richtig zitiert?

Antwort Herr Brinkmann: Wir gehen bei Straßenbeleuchtungsanlagen in der Regel von einer Nutzungsdauer von 25 Jahren aus.

Frau Dr. Kimpfel zu Protokoll: Wir gehen von einer Lebensnutzungsdauer von 25 Jahren aus, dass diese Laternen aber schon 50 Jahre alt sind und dass in Berlin Bürger nach 125 Jahren eine Rechnung für ihre Laternen bekommen haben und ganz erstaunt waren, dass diese noch nicht bezahlt waren. Und die Laternen waren immer noch in Funktion.

Abstimmung der DS-Nr. 108/12:

6 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 0 Enthaltung = mehrheitlich empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Dr. Haase, Frau Dr. Kimpfel, Herr Tauscher

TOP 8.7

Straßenbau Schopfheimer Allee

DS-Nr. 109/12

1. Der Beschluss zur DS-Nr. 004/11 vom 10.02.2011 „Straßenbau Schopfheimer Allee“ wird aufgehoben.

2. Mit der DS-Nr. 109/12 wird der Beschluss „Straßenbau Schopfheimer Allee“ mit geändertem Bauprogramm neu gefasst, um eine ordnungsgemäße Erschließung des Seeberggebietes westlich von der Karl-Marx-Straße und nördlich des Adolf-Grimme-Ringes durch Erweiterung und Verbesserung der Erschließungsanlagen sicher zu stellen.

Das Bauprogramm umfasst folgende Parameter (**Änderungen werden kursiv/fett dargestellt**; dahinter in Klammern Inhalt der DS-Nr. 004/11):

- Herstellung der Fahrbahn in Asphalt, beidseitig Gassen aus Granitgroßsteinpflaster, Breite 50 cm, Einfassung Fahrbahn mit Granithochborden, **Fahrbahnbreite von Karl-Marx-Straße bis Kurve vor Anbindung Adolf-Grimme-Ring 5,90 m, Kurvenbreite vor Anbindung Adolf-Grimme-Ring 7,25 m, Kurvenbreite nach Anbindung Einmündung Adolf-Grimme-Ring 7,00 m, zwischen beiden Kurven Fahrbahnbreite 6,50 m, Fahrbahnbreite von Kurve nach Anbindung Adolf-Grimme-Ring bis Wendeanlage 6,00 m** (vorher 5,50 m),
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen sind: Einbau von rotem Betonpflaster im Bereich der Einmündung Adolf-Grimme-Ring, Pflasterung von Aufmerksamkeitsfeldern mit rotem Granit im Bereich des Eingangs der Waldorf-Schule, **Fahrbahnneinengung entfällt**(Einengung der Fahrbahn auf 5,00 m im Bereich des Wohnhauses Höhe Spandauer Teich),
- Widmung des Neubaus als Fahrradstraße,
- Befestigung der Gehwege mit Betonplatten MulitTec-Farbe beige, erdbraun nuanciert, Stärke 8 cm,
- Herstellung von Längsparkplätzen vor dem Grundstück der Waldorf-Schule mittels Granitgroßsteinpflaster mit Rasenfuge,
- geschlossene Regenentwässerung mit Vorflut in den Spandauer Teich über die vorhandene Regenwassereinigungs- und Absetzanlage,
- Fahrbahnbeleuchtung: dekorative Beleuchtung, Bauart gleich wie Adolf-Grimme-Ring ausgestattet mit Energiesparleuchten,
- **Kreisverkehr 30 m Durchmesser mit Ein- und Ausfädelspuren für 15-m-Busse** (Kreisverkehr Durchmesser 25 m),
- **Einmündungsradien auf die Karl-Marx-Straße nördlich 10 m, südlich 8 m**, (vorher 6 m),

- **Entsiegelung entfällt** (auf dem bisherigen Erschließungsweg von der Karl-Marx-Straße bis ehemaligem Pförtnerhaus werden die Asphaltdecke und der Unterbau entfernt).

3. Die für den Straßenbau zusätzlich erforderlichen Mittel (nach jetziger Schätzung) in Höhe von 200.000,00 Euro, sind für das Haushaltsjahr 2013 einzuplanen.

Frau Neidel erläutert die Beschlussvorlage und gibt die Abstimmungsergebnisse des Bauausschusses bekannt.

Folgende Punkte/Meinungen wurden angesprochen/geäußert:

- Das Projekt wird als zu groß und überdimensioniert angesehen.
- Angesichts der neuen Schulkinder, die in den nächsten Wochen durch die Dunkelheit gehen werden, sollte der Bau der Zuwegung bzw. Erschließung nicht verzögert bzw. verhindert werden.
- Im Sinne der Schulwegsicherung braucht der Seeberg eine dringende und vernünftige Anbindung.
- Fahrradstraße und Beleuchtung seien wichtig
- Zu überdimensionierte Forderungen der BBIS (z. B. 30 m Durchmesser des Kreisverkehrs, 26 m würden ausreichen; Verbreiterung des Einmündungsbereiches auf 10 m; Fahrbahnbreite von 5,50 m auf jetzt 6,50 m)
- Entsiegelung alte Fahrbahn: Dieser Punkt wurde rausgenommen, da die Fläche nicht im Eigentum der Verwaltung sei. Die Borde an der Karl-Marx-Straße werden aber so hoch gesetzt, dass ein Hinüberfahren dann nicht mehr möglich sei.

Abstimmung der DS-Nr. 109/12:

3 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen, 0 Enthaltung = mehrheitlich nicht empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau Dr. Kimpfel, Herr Tauscher, Frau Sahlmann, Herr Kreemke

Herr Dr. Haase und Herr Hertel verlassen die Sitzung.

TOP 8.8	Öffentliche Auslegung zum Entwurf des Regionalplanes Havelland-Fläming 2020 vom 26.04.2012	DS-Nr. 126/12
----------------	---	----------------------

1. Die zum Entwurf des Regionalplanes Havelland-Fläming 2020 vom 26.04.2012 erarbeitete Stellungnahme der Gemeinde Kleinmachnow wird gebilligt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, diese Stellungnahme fristgemäß, d. h. spätestens zum 11.09.2012, der Regionalen Planungsgemeinschaft zukommen zu lassen.

Alle Nachfragen wurden beantwortet.
Es erfolgt keine Diskussion.

Abstimmung der DS-Nr. 126/12:

7 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltung = einstimmig empfohlen

TOP 8.9	Grundsatzbeschluss zum "Straßenbau Erlenweg" zwischen Heinrich-	DS-Nr. 107/12
----------------	--	----------------------

Mann-Straße und Kieferweg

Die Straße Erlenweg im Abschnitt zwischen Heinrich-Mann-Straße und Kieferweg soll erstmalig hergestellt werden. Der Straßenbau besteht aus den Teileinrichtungen:

- Fahrbahn,
- Gehwege,
- Straßenbeleuchtung,
- Regenentwässerung und
- Grundstückszufahrten

Die für diese Straßenbaumaßnahme erforderlichen Planungen sind bis zur Entwurfsplanung (Grundlage für das Bauprogramm und den Errichtungsbeschluss) fortzuführen.

Bei der weiteren Planung soll die Vorplanung mit Stand 03. Mai 2012 gemäß Anlage beachtet werden.

Es erfolgt keine Diskussion.

Abstimmung der DS-Nr. 107/12:

7 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltung = einstimmig empfohlen

TOP 9 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 10 Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Frau Dr. Kimpfel:

1. Sie gibt den Hinweis, dass sich die zwei Parkbänke im Kleinpark Hohe Kiefer/Steinweg in einem sehr schlechten Zustand befinden. Schön wäre es auch, wenn dort ein Papierkorb aufgestellt werden könnte.
2. Wird der zweite Papierkorb am Minipark (ehemals Blumenladen) wieder aufgestellt?

Beantwortung durch Herrn Brinkmann:

Zu 1. Die Bänke sind schon für die Reparatur vorgesehen. Ein Papierkorb wird dort nicht aufgestellt.

Zu 2. Der zweite Papierkorb am Minipark musste weggenommen werden, weil sich dort die Schauwaben der Bienen befinden. Die Bienen haben sich durch die Krähen, die ständig die Papierkörbe ausleerten, gestört gefühlt. Ein zweiter Papierkorb wird nicht wieder aufgestellt.

Frau Sahlmann:

1. Es geht um die Radverkehrslösung am Stolper Weg, es wurden ja viele Varianten vorgestellt; wann geht es weiter mit der Lösung am Stolper Weg?
2. In der Straße Leite wurden mehrere Bäume gefällt (am alten Block der TWG). Warum wurden in der Vegetationszeit dort die Bäume gefällt?

Beantwortung durch Herrn Brinkmann:

Zu 1. Es gibt einen Grundsatzbeschluss, dass der Gehweg angelegt werden soll. Wir arbeiten zurzeit an dem Bauprogramm, die Planung läuft. Wir hoffen, dass wir das Bauprogramm den Ausschüssen im September vorstellen können.

Zu 2. Die TWG hat einen Antrag zur Fällung von zwei Birken und 3 Silberpappeln gestellt. Die Genehmigung und die Ausnahmegenehmigung für zwei Birken wurden erteilt, da die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben war. Die Silberpappeln wurden schon jetzt versehentlich gefällt, d. h., sie sollten erst im September gefällt werden. Ausgleichsmaßnahmen für alle 5 Bäume sind beauftragt.

Herr Tauscher:

Es betrifft den Zustand der Schluppen; in welchem Turnus werden die Schluppen gepflegt (insbesondere zwischen Schleusenweg und Märkische Heide)?

Beantwortung durch Herrn Brinkmann:

Die Schluppen werden einmal im Jahr begangen und die verkehrsnotwendigen Arbeiten werden ausgeführt. Seit letzter Woche laufen die Arbeiten in den Schluppen.

TOP 11 Sonstiges (bitte vorher anmelden)
--

Es liegt nichts vor.

Die Ausschussvorsitzende schließt um 21.40 Uhr die öffentliche Sitzung.

Kleinmachnow, den 29.08.2012

Barbara Sahlmann
Stellvertretende Vorsitzende des UVO - Ausschusses

Anlagen

Anlage 1 – Auszug aus dem Waldgesetz des Landes Brandenburg (LWaldG)